

der poststempelsammler le collectionneur d'empreintes postales



Los-Nr. 40 ↑

Los-Nr. 42 ↓

Los-Nr. 101 →



Abbildungen einiger Lose aus der Auktion vom
25. Oktober 2025 an der Herbstversammlung in Olten

Von Lichtensteig nach Bisseg

Roberto Lopez, CPhH

Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, interessiere ich mich vor allem für alte Stempel. Die grossen Zweikreisstempel in Elzevir (Durchmesser von 28-30mm), die es vor allem in der Vorphilatelie gab, gehören wohl zu den schönsten Datumsstempeln des schweizerischen Postwesens. Es handelt sich um die Stempelgruppe Nr. 120.

Nun wird in den Katalogen [1,2] das Kapitel dieser Stempel streng nach vorphilatelistischer Periode und philatelistische Zeit getrennt, was meiner Meinung nach einfach nicht logisch ist, denn wir finden sie von der Vorphilatelie über die Kantonalmarken bis zu den Sitzenden Helvetia, also über eine enorme Gebrauchsdauer.

Genau diese Gebrauchsdauer wird in den Katalogen etwas stiefmütterlich behandelt. Man muss aber ehrlicherweise auch hinzufügen, dass beide Kataloge über 55 Jahre alt sind.

(Abb. 1)



Eine Spezialsammlung mit den verschiedenen Stempeln und den verschiedenen Farben (meist schwarz, dann blau und rot) ist eine Augenweide. Viele dieser Stempel tragen das Kantonswappen, das an die Zeit erinnert, in der das Postwesen unter kantonaler Hoheit stand.

Die meisten dieser Stempel wurden um 1832/33 in Paris hergestellt und sind zum Teil französischen Stempeln nachgebildet. Die Monatsnamen der meisten dieser Stempel sind auf Französisch, auch diejenigen der deutsch- und der italienischsprachigen Schweiz. Ab 1839 führten aber die meisten Poststellen der Kantone St. Gallen und Glarus auf diesen Stempeln deutsche Monatsnamen ein. Die Poststelle Eglisau im Kanton Zürich zum Beispiel hatte im Jahre 1850 deutsche Monatsnamen und im Jahre 1853 wieder französische.

Seit einiger Zeit sammle ich diese Stempel, da sie mich von der Gebrauchsdauer her interessieren. Die Tarife spielen da für mich keine Rolle.

So bin ich per Zufall auf einen Beleg gestossen, der mir sehr interessant erschien. (Abb. 1)

Es handelt sich um einen Brief ohne Marken (BoM) von **Lichtensteig** nach **Bisseg**. Wendet man den Brief, so findet (Abb. 2) man zwei weitere Stempel, nämlich von **Wyl** und von **Frauenfeld**. Der Brief verliess Lichtensteig, um über **Wyl** und Frauenfeld in **Bisseg** anzukommen.

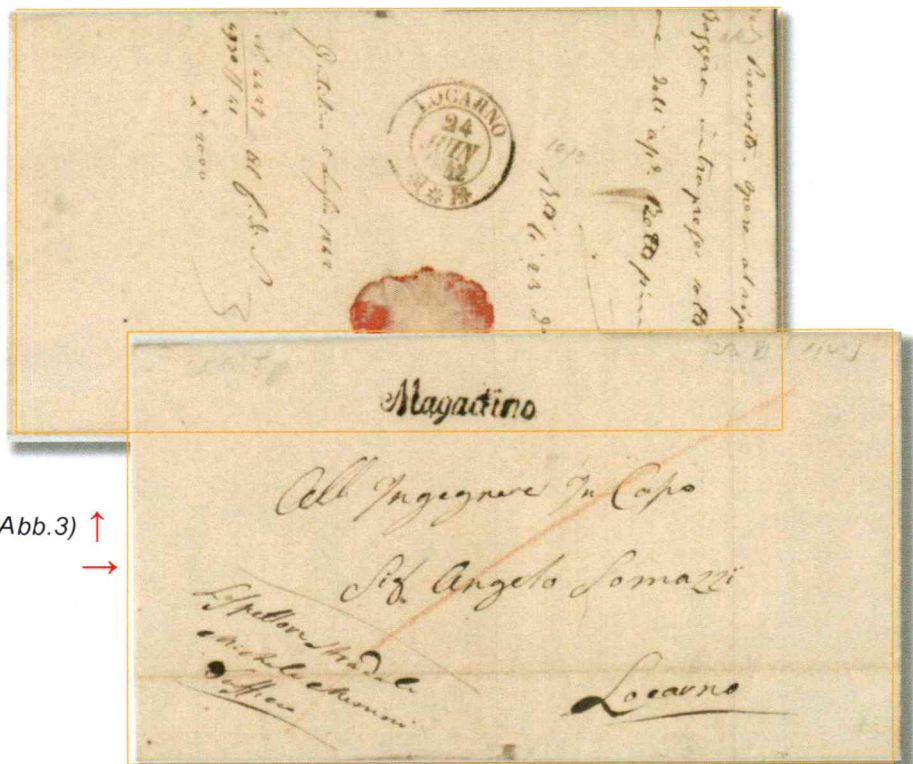


↑ (Abb. 2)

Wie oben schon erwähnt, ist der Monat bei den zwei St-Galler-Stempeln auf Deutsch (März!) und nicht auf Französisch (Mars!) wie beim Thurgauer-Stempel.

Zudem sind drei Stempel der gleichen Stempelgruppe eher selten anzutreffen.

Einen weiteren Beleg konnte ich an einer Auktion ergattern. Es handelt sich auch um einen offiziellen Brief ohne Marken (BoM) von **Magadino** nach Locarno. Zunächst interessierte mich der Brief wegen seinem Ankunftsstempel von Locarno (Stempelgruppe 120/128a nach A&E; Winkler 3708). Der schwarze Abgangsstempel von **Magadino** (Abb. 3) ist aber genauso interessant (Stempelgruppe 49/93 nach Emmenegger) (Winkler 3734), den es übrigens auch in Rot gibt.



Bei der zuletzt genannten Stempelgruppe (Gruppe 49, 50, 62 und 63, Stempel in kursiv-Schrift oder lateinische Schrift) ist die Situation bezüglich Verwendungsdaten dieselbe wie bei der Stempelgruppe 120. Auch da sind die Stempel in beiden Stempelwerken vertreten und die Verwendungsdaten sehr vage beschrieben.

Es erstaunt Sie nicht, wenn ich Ihnen sage, dass ich auch diese Stempel etwas unter die Lupe nehme.

Die folgende Tabelle soll die Diskrepanz zeigen, die entstehen kann, wenn man sich nur auf eine Zeitperiode fokussiert.

Ortschaft	Datum	A&E	Verwendungsdaten	Winkler	Verwendungsdaten
Frauenfeld (TG)	25.03.1848	120/84	1844-1852	3749	1838-1842
Lichtensteig (SG)	24.05.1848	120/123	1851	3346a	1841
Locarno (TI)	24.06.1842	120/128a	1850	3708	1836-1850
Wyl (SG)	25.03.1848	120/274	1843-1851	3474	1838-1848
Magadino	24.06.1842	49/93	1850	3734	1831-1845

So kann man das Studium verschiedener Stempelgruppen kombinieren. Zudem erlaubt dies, die Sammler mit neuen Erkenntnissen bezüglich alter Stempel zu informieren. Dies könnte den einen oder den anderen dazu bewegen, eine neue Sammlung zu starten

Literatur

1. *Grosses Handbuch der Abstempelungen auf Schweizer Marken 1843-1907*, F.X. Andres & Hans Emmenegger, 1969.
2. *Handbuch der Schweizer Vorphilatelie 1695-1850*, Jean J. Winkler, 1968.